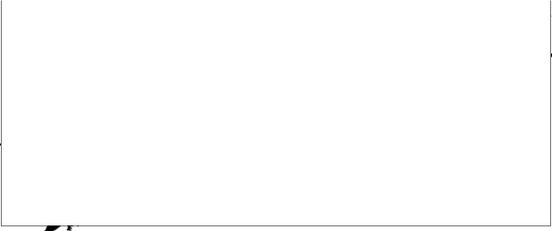


INTELLOFAX 19



CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

INFORMATION REPORT

This Document contains information affecting the National Defense of the United States, within the meaning of Title 18, Sections 793 and 794, of the U.S. Code, as amended. Its transmission or revelation of its contents to or receipt by an unauthorized person is prohibited by law. The reproduction of this form is prohibited.

SECRET  
SECURITY INFORMATION

50X1-HUM

COUNTRY	East Germany	REPORT	
SUBJECT	East German Agricultural Directives	DATE DISTR.	10 June 1953
DATE OF INFO.		NO. OF PAGES	1
PLACE ACQUIRED		REQUIREMENT NO.	RD
		REFERENCES	50X1-HUM

THE SOURCE EVALUATIONS IN THIS REPORT ARE DEFINITIVE.  
THE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

50X1-HUM

50X1-HUM

- Enclosure: (A) [redacted] directive, dated 19 February 1953, regarding the purchase and procurement of cattle for slaughtering (11 pages)
- (B) [redacted] directive, dated 24 February 1953, dealing with the purchase and procurement of eggs, fowl and honey (5 pages)
- (C) [redacted] directive, dated 10 March 1953, regarding economy measures within the VEAB (8 pages)

50X1-HUM

SECRET

STATE	ARMY	NAVY	AIR	FBI	AEC	OCD	X		
-------	------	------	-----	-----	-----	-----	---	--	--

50X1-HUM

## D i r e k t i v e

für den Feldzug der VEAB für strenge Sparsamkeit und zur ständigen Kontrolle des Finanzplanes 1953.

-----

Der in der II. Parteikonferenz der SED gefaßte historische Beschluß, in der DDR mit dem planmäßigen Aufbau des Sozialismus zu beginnen, erfordert u. a. die konsequente Durchsetzung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Der Kampf um die Einheit Deutschlands und um die Schaffung eines Friedensvertrages, um die Sicherung der von den Arbeitern und werktätigen Bauern in friedlicher Aufbauarbeit erzielten Errungenschaften und um die ständige Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung wird in allen Betrieben der volkseigenen Wirtschaft durch größte Sparmaßnahmen unterstützt. Ein gleiches strenges Sparsamkeitsregime muß auch in den VEAB errichtet werden. Der Kampf um die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne, des Finanzplanes 1953 und um die Einhaltung des Kostenplanes ist sofort in den VEAB und in den Erfassungsstellen energisch und verantwortungsbewußt aufzunehmen und kein Tag und keine Stunde darf dabei verloren gehen. Die gesamte Belegschaft ist für diese hohe Aufgabe durch systematische und beharrliche Aufklärungsarbeit zu interessieren und für die Durchführung zu gewinnen.

Die Betriebsleiter tragen für die Erfüllung des VEB-Planes die persönliche Verantwortung. Sie sind verpflichtet, folgende Maßnahmen durchzuführen:

- 1.) Die Bedeutung des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan 1953 und der durch den Beschluß des Zentralkomitees der SED vom 3.2.1953 eröffnete Feldzug für strenge Sparsamkeit sind bis zum 28.3.1953 in einer Belegschaftsversammlung gründlich zu diskutieren. Die Anwendung sozialistischer Arbeitsmethoden in den VEAB ist in dieser Belegschaftsversammlung allen Mitarbeitern klar zu machen.
- 2.) Es ist ein Kollektiv fortschrittlicher und verantwortungsbewußter Mitarbeiter zu bilden, das die beste Organisation des Betriebes zu verwirklichen hat. Von diesem Kollektiv erkannte oder an sie herangetragene Mißstände sind vom Betriebsleiter sofort zu beseitigen.
- 3.) Die geplanten Kosten sind auf die einzelnen Monate und Kostenstellen aufzuteilen.
- 4.) Für die Einhaltung des monatlichen Kostenlimits der Erfassungsstellen sind die Erfassungsstellenleiter persönlich verantwortlich zu machen.
- 5.) Für die Kontrolle der Kosteneinhaltung sind Mitarbeiter des VEAB zu gewinnen, die für bestimmte Kostenarten, wie nachstehend aufgeführt, die persönliche Verantwortung für die Überwachung der Kosten übernehmen und darüber monatlich in einer Belegschaftsversammlung einen Rechenschaftsbericht über die prozentuale (nicht betragsmäßige) Erfüllung geben.

**SECRET**

- 2 -

**SECRET**

1. a) Löhne  
b) Fremdlöhnarbeiten  
c) Bewachungskosten durch Fremde
2. Gehälter
3. a) Energie  
b) Brennstoffe  
c) Treibstoffe
4. a) Werkzeuge und Kleingeräte  
b) betriebstypische Hilfs- und Betriebsstoffe  
c) sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe
5. Verpackungsmaterial
6. a) Kraftfahrzeugzubehörteile  
b) Material für eigene Instandhaltung an Kraftfahrzeugen und sonstigen Anlagen  
c) Reparaturen an Kraftfahrzeugen und sonstigen Anlagen
7. a) Grundsteuer  
b) Gewerbesteuer  
c) Einkommensteuer  
d) Sonstige Steuern  
e) Sonstige Abgaben  
f) Beiträge und Gebühren  
g) Umsatz- und Beförderungssteuer  
h) Versicherungen aller Art
8. a) Miet- und Pachtkosten  
b) Miete für Maschinen und maschinelle Anlagen  
c) " " Kraftfahrzeuge  
d) " " Betriebs- und Geschäftsausstattung
9. Nachrichtenbeförderungskosten
10. Güterbeförderungskosten
11. a) Reisekosten  
b) persönliche Nebenkosten
12. a) Werbekosten  
b) Rechts- und Beratungskosten  
c) Finanznebenkosten  
d) Sonstige Kosten der Gruppe 46
13. Vertreterkosten für Einlagerung und Erfassung
  - a) von Getreide
  - b) " Kartoffeln
  - c) " Gemüse und Obst
  - d) " sonstigen pflanzlichen Erzeugnissen
  - e) " Eiern
  - f) " sonstigen tierischen Erzeugnissen
14. Früchten aller Art
15. a) Kosten der Materialprüfung  
b) Vertreterspesen  
c) Vermarktungskosten  
d) sonstige Sondereinzelkosten der Gruppe 47
16. Zinsen und Abschreibungen

**SECRET**

-3-

**SECRET**

- 3 -

- 6.) Die für die einzelnen Kostenarten verantwortlichen Mitarbeiter des VEAB haben das wirksamste Kontrollsystem für die ihnen zur Überwachung übertragenen Kostenarten zu errichten und durch eigene Initiative den Kampf um die Einhaltung der Kosten und um die Kostensenkung zu führen. Sie haben täglich die Kontrolle über die Kosteneinhaltung anhand des von der Buchhaltung zu führenden Auftragsbuches, in dem die erteilten kostenverursachenden Aufträge an Dritte sowie die eingegangenen Kostenrechnungen zu vermerken und vom verfügbaren Kostenlimit abzuschreiben sind, auszuüben. Verstöße gegen die Kosteneinhaltung sind von ihnen sofort dem Kollektiv und dem Betriebsleiter zu melden, der unverzüglich Gegenmaßnahmen zur Beseitigung der Planwidrigkeiten zu ergreifen hat.
- 7.) Der Hauptbuchhalter ist verpflichtet, die Nachweise über die Kostenentwicklung auf dem laufenden zu halten. Das Kollektiv hat bei Rückständen in den Kostenbuchungen von ihm die sofortige Beseitigung der Arbeitsrückstände zu fordern. Die für bestimmte Kostenarten verantwortlichen Mitarbeiter haben über die von ihnen in der Überwachung der Kosten ausgeübte Tätigkeit, über die getroffenen Feststellungen und die von ihnen veranlaßten Maßnahmen kurze Aufzeichnungen zu machen, diese am 2., 12. und 22. eines jeden Monats dem Betriebsleiter vorzulegen und darüber persönlich Bericht zu erstatten.
- 8.) Der Hauptbuchhalter hat bis zum 10. eines jeden Monats den monatlichen Finanzbericht anzufertigen und zu analysieren. Der Finanzbericht und die Analyse sind in der in der Zeit vom 10. bis 15. eines jeden Monats abzuhaltenden Arbeitsbesprechung vom Betriebsleiter mit den Abteilungsleitern und den für die Überwachung bestimmter Kosten beauftragten Mitarbeitern auszuwerten, und es sind in dieser Arbeitsbesprechung die erforderlichen Maßnahmen in Fragen der Kosteneinhaltung, der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne und der Belieferung der Bedarfsträger festzulegen. Eine gründliche Analyse der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne sowie der Belieferung der abgeschlossenen Verträge mit den Bedarfsträgern hat ferner nach Abschluß jeder Dekade zu erfolgen.
- 9.) Der Hauptbuchhalter wird durch die zusätzlich von den Mitarbeitern des Betriebes ausgeübte Kontrolle über die Kosteneinhaltung von seiner Verpflichtung nicht entbunden, als das erste Kontrollorgan des Betriebes keine Kostenüberschreitungen zuzulassen.
- 10.) Der Betriebsleiter hat in der Zeit vom 10. bis 15. eines jeden Monats in einer Belegschaftsversammlung einen Rechenschaftsbericht über den Stand der Finanzplanerfüllung (prozentual) zu geben, das erzielte Ergebnis zur Diskussion zu stellen und von den Mitarbeitern Anregungen zur Beseitigung von Mißständen und zur Verbesserung der Arbeiten und der Organisation zu verwirklichen.
- 11.) Versammlungen und die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen, ihrer Mitglieder und Funktionäre sind nicht während der Arbeitszeit durchzuführen.

**SECRET**

-4-

-4-

**SECRET**

- 12.) Bei der Kontrolle über die Einhaltung des Lohnfonds ist darauf zu achten, daß
- a) die Stammkräfte sofort vermindert werden, wenn der Umfang der Arbeiten dies zuläßt. Die Notwendigkeit der Beschäftigung von Stammarbeitern ist daher ständig zu untersuchen,
  - b) die Stammarbeiter bei vorhandener Notwendigkeit für die Erfassung und den Aufkauf, zur Überwindung zeitbedingter Engpässe in anderen Erfassungsstellen, zu Reparaturen des Verpackungsmaterials, zur Bewachung von Lagern und Mietenplätzen usw., eingesetzt werden,
  - c) im I. und II. Quartal 1953 prinzipiell keine Saisonkräfte beschäftigt werden,
  - d) Überstunden nur nach Genehmigung des Betriebsleiters, der Arbeitsschutzinspektion, der Gewerkschaft und der für die Beseitigung des Überstundenunwesens verantwortlich gemachten Mitarbeiter verrichtet werden,
  - e) die vorläufige Stellenplanung für die VVEAB vom 11.12.1952 für 1953 in jedem Fall eingehalten wird,
  - f) keine übertariflichen Löhne gezahlt werden,
  - g) Staub- und Schmutzzulagen nur in den zulässigen Fällen gezahlt werden,
  - h) der Urlaub in der Zeit des geringsten Arbeitsanfalles den Lohn- und Gehaltsempfängern gewährt und beim Ausscheiden eines Belegschaftsangehörigen der vorweggenommene Urlaub mit dem neuen Arbeitgeber anteilmäßig verrechnet wird.
- 13.) Durch den zweckmäßigen Einsatz der eigenen Stammkräfte sind die Ausgaben für Fremdlöhnarbeiten, für Reparaturen und für Bewachungskosten durch Fremde zu beseitigen.
- 14.) Bei den Gehaltsempfängern ist deren produktiver Einsatz im VEAB und in den Erfassungsstellen ständig zu beobachten. Bei besonderen Arbeitsanhäufungen sind die Engpässe durch beweglichen Arbeitskräfteeinsatz von Abteilung zu Abteilung und von Erfassungsstelle zu Erfassungsstelle zu überwinden, bevor Saisonkräfte eingestellt werden. Im I. und II. Quartal 1953 sind Saisonkräfte prinzipiell nicht zu beschäftigen. Ausgaben für Überstunden sind zu vermeiden, Leistungszulagen nur bei wirklich überdurchschnittlichen Leistungen zu zahlen.
- 15.) Von allen Mitarbeitern ist zur Vermeidung von Doppelarbeiten, Rückfragen, Telefongebühren, Anmahnungen, erhöhtem Verbrauch an Schreibmaterial etc. disziplinierte Termineinhaltung in den Meldungen und in der Berichterstattung zu fordern.
- 16.) Es ist strengstens darauf zu achten, daß die Reisespesen nach der Reisespesenverordnung vom 4.12.1952 abgerechnet und an die Erfasser höchstens die Pauschalsätze lt. Lohn- und Gehaltsabkommen gezahlt werden. Die Notwendigkeit der Dienstfahrten ist in jedem Falle gewissenhaft zu prüfen. Übernachtungsgelder sind mit Originalbelegen nachzuweisen, die Personalnebenkosten auf das Mindestmaß zu beschränken. Taxifahrten dürfen prinzipiell nicht gestattet werden.

**SECRET**

-5-

**SECRET**

**SECRET**

- 5 -

- 17.) Der eigene Fuhrpark ist pfleglich zu behandeln, um keine großen Reparaturen aufkommen zu lassen. Sofern die Fahrzeuge nicht im Einsatz sind, ist darauf zu achten, daß die Chauffeure zu anderweitigen Arbeiten herangezogen werden, um dadurch den Lohnfonds zu entlasten. Stillgelegte Fahrzeuge sind polizeilich und bei der Versicherung abzumelden und bereits gezahlte Versicherungen sowie Kraftfahrzeugsteuern zurückzufordern. Mit dem eigenen Fuhrpark für Dritte ausgeführte Leistungen sind in jedem Falle zu berechnen. Die zweckmäßige und volle Auslastung des Fuhrparks ist durch gute Disposition zu sichern. Leerfahrten sind zu vermeiden, die Fahrtentbücher nach den gefahrenen km und dem eingebrachten Treibstoffverbrauch täglich zu kontrollieren, Stadtfahrten auf das Mindestmaß zu beschränken. Die Errichtung von persönlichen Konten der Kraftfahrer für gute Pflege des Fuhrparks, Vermeidung von Reparaturen und sparsamen Treibstoffverbrauch ist in allen VEAB zu fördern.
- 18.) Große Einsparungen sind durch verantwortungsbewußte Mitarbeit aller Belegschaftsangehörigen beim Verpackungsmaterial zu erzielen. Durch fahrlässigen und schonungslosen Umgang mit dem Verpackungsmaterial gehen erhebliche Vermögenswerte verloren. Diese Verluste sind durch sorgfältige Lagerung und gute Behandlung des Verpackungsmaterials zu vermeiden. Es ist ganz besonders darauf zu achten, daß die Abnehmer mit dem Verpackungsmaterial des VEAB schonend umgehen und für entstandene Schäden regreßpflichtig gemacht werden. Der VEAB hat durch berechtigte Kritik in der Presse die verantwortungslosen Abnehmer aufzufordern, mit dem volkseigenen Vermögen pfleglich umzugehen. Es ist erforderlich, die Kartei für das Verpackungsmaterial, wie z.B. für Säcke, Gemüsekisten, Obst- und Gemüsestiegen, Eierkisten etc. auf dem laufenden zu halten, um nicht die Übersicht über das verliehene Verpackungsmaterial zu verlieren und vorhandene Außenstände rechtzeitig anfordern zu können. Bei verspäteter Rückgabe des Verpackungsmaterials sind die gesetzlich geregelten Verzögerungsgebühren bzw. Vertragsstrafen zu erheben. Das Kollektiv des VEAB hat die Aufgabe, Verbrauchsnormen für das Verpackungsmaterial zu entwickeln und die Mitarbeiter auf die große Bedeutung in der Pflege des Verpackungsmaterials hinzuweisen.
- 19.) Große Bedeutung ist ferner dem sparsamsten Verbrauch von Energie, Brennstoffen, Werkzeugen und Kleingeräten, betriebstypischen und sonst. Hilfs- und Betriebsstoffen, Kraftfahrzeugzubehörteilen sowie von Material für eigene Instandhaltung an Kraftfahrzeugen und den sonst. Anlagen beizumessen. Von den für diese Kostenarten verantwortlichen Mitarbeitern sind Handzettel mit Verhaltensmaßnahmen und praktischen Hinweisen für den energischen Kampf um Einsparungen auf diesem Gebiet anzufertigen, unter den Angehörigen des Betriebes zu verteilen und an geeigneten Plätzen im Betrieb anzubringen.

Auszunutzen sind ferner die vielen Einsparungsmöglichkeiten, die ganz besonders der sparsame Verbrauch der betriebstypischen und sonst. Hilfs- und Betriebsstoffe bietet. Es sei nur auf die richtige Verwendung von Salzen bei Häuten und Wellen oder an den Verbrauch von Formularen, Schreibpapier und sonst. Bürobedarf hingewiesen.

- 6 -

**SECRET**

**SECRET**

- 20.) Das gesamte Anlagenvermögen - Gebäude Maschinen und maschinelle Anlagen, Transportanlagen, Transportgeräte, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung - ist vor Schäden und Vernichtung zu schützen, um vermeidbare Reparaturen und Verluste nicht entstehen zu lassen.
- 21.) Es ist sofort in allen VEAB die Notwendigkeit der mietweisen Nutzung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung vom Betriebsleiter persönlich und vom Kollektiv zu untersuchen. Entbehrliche Gegenstände sind unverzüglich aufzukündigen, um die Mieten einzusparen.
- 22.) Bei der Durchführung von Investitionen ist ein Plan zur Einsparung von Mitteln aufzustellen. Es sind
- a) bei Bauvorhaben Materialreserven, wie Abbruchsteine, Baustahl aus Abrissen u.a. zu verwenden,
  - b) Investitionsvorhaben vertraglich mit Pauschalsummen zu binden,
  - c) bei Nichteinhaltung von Vertragsterminen Vertragsstrafen gegenüber den Lieferbetrieben zu berechnen,
  - d) die qualitativen Ausführungen der Investitionsvorhaben zu überwachen,
  - e) Einsparungen an den Haushalt zurückzuführen.
- 23.) Die z.Zt. bestehenden Versicherungen sind zu überprüfen, ob der Versicherungsschutz ausreichend ist bzw die Versicherungshöhe reduziert werden muß.
- 24.) Monatlich zu überprüfen sind ferner die Zahlungen für Grundsteuer, Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer und der sonst. Steuern nach ihrer zulässigen Höhe. Ganz besonders ist auf die richtige Errechnung und Abführung der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer sowie der Betriebsanteile für Sozialversicherung und Unfallumlage der Lohn- und Gehaltsempfänger und auf die Höhe der Krankengeldzuschüsse zu achten.
- 25.) Stark zu drosseln sind die Nachrichtenbeförderungskosten, bei denen durch mangelhafte Überwachung bezüglich der Notwendigkeit und der Länge der Gespräche häufig Überschreitungen aufgetreten sind, die in Zukunft nicht entstehen dürfen. Der für die Einhaltung der Nachrichtenbeförderungskosten verantwortliche Mitarbeiter hat die zu führenden Gespräche zu genehmigen, während die Telefonzentrale ständig und zu Beginn eines jeden Gespräches dazu mahnen muß, sich kurz zu fassen, Alle geführten Privatgespräche sind von den Betreffenden zu bezahlen. Es ist ferner der tägliche Porteverbrauch zu prüfen und zu senken.
- 26.) Es sind die großen Möglichkeiten für Einsparungen zu nutzen, die sich jedem VEAB bei den Güterbeförderungskosten und den Frachten bieten und durch gute Disposition des Betriebes in der Warenbewegung zu erreichen sind. Es ist notwendig, unter Berücksichtigung der Lagerkapazität der Erfassungsstellen und Lager und des Bedarfs der Abnehmer des eigenen Kreises die Auslieferungen so zu planen, daß dem Betrieb keine unnötigen Umlagerungskosten und Frachten erwachsen. Der Betriebsleiter hat darüber zu wachen, daß überbetriebliche Lieferungen sowie überbetriebliche Zuführen auf dem kürzesten Wege frachtgünstigst disponiert werden.

**SECRET**

**SECRET**

-7-

- 27.) Schließlich sind die vielen Nebenkosten, die als sogen. Vermarktungskosten und Sonst. Sondereinzelkosten anfallen, durch strenge Kontrolle und Überprüfung der Notwendigkeit der Ausgaben erheblich zu senken.
- 28.) Zur Vermeidung von Zinsüberschreitungen ist dafür zu sorgen, daß
- a) die Rechnungen für Warenlieferungen und die RE.Aufträge sofort ausgeschrieben,
  - b) die überfälligen Forderungen eingezogen,
  - c) die ungeklärten Konten bereinigt,
  - d) die überplanmäßigen Bestände in den Warenvorräten beseitigt,
  - e) den vertragsbrüchigen Abnehmern Konventionalstrafen berechnet werden.
- 29.) Für fahrlässige Kreditgewährung und dadurch entstandene Forderungsverluste werden der Betriebsleiter und die Mitarbeiter, die den Ausfall durch die leichtfertige Kreditgewährung verursacht haben, regresspflichtig gemacht.
- 30.) Der Betriebsleiter hat sämtliche Erfassungsstellen anzuweisen, daß die Auslieferungen der Waren entweder durch Unterschriften der Empfänger bestätigt oder durch Frachtbriefe und sonst. Verladepapiere belegt sein müssen. Kann der Nachweis für Warenlieferungen infolge fehlender Unterschriften und dokumentarischer Unterlagen dem Schuldner gegenüber nicht erbracht werden, haften für die entstandenen Schäden der Betriebsleiter und die Mitarbeiter, die das Fehlen der Unterschriften und der beweiskräftigen Unterlagen verschuldet haben.
- 31.) Der gleiche Personenkreis und der Hauptbuchhalter werden ferner zur Rechenschaft gezogen, wenn Belege der Buchhaltung verlorengegangen sind und dadurch dem VEAB Verluste entstehen.
- 32.) Der Betriebsleiter wird verpflichtet, dafür zu sorgen, daß sofort:
- a) eine sorgfältige Belegablage organisiert,
  - b) die sichere Belegaufbewahrung gewährleistet,
  - c) die Bedeutung der sorgfältigen Belegablage und sicheren Belegaufbewahrung den Mitarbeitern in einer Belegschaftsversammlung klar gemacht wird,
  - d) die Konten der Buchhaltung und das unverbuchte Belegmaterial feuersicher aufbewahrt werden.
- 33.) Der Betriebsleiter hat festzustellen und unverzüglich der Verwaltung zu melden, welche Schreib- und Rechenmaschinen sowie sonst. Anlagengegenstände in seinem Betrieb nicht benötigt werden. Er spart durch den Abzug entbehrlicher Anlagengegenstände Abschreibungen ein und versetzt andere VEAB in die Lage, rationaler zu arbeiten und Mieten für geliehene Gegenstände einzusparen.
- 34.) Die geplanten Kosten dürfen grundsätzlich nur bei Erfüllung des Warenbewegungsplanes, in erster Linie des Warenumsatzplanes voll in Anspruch genommen werden, wobei von jedem VEAB erwartet wird, daß er das Kostenlimit nicht ausnutzt, sondern eine

-8-

**SECRET**

**SECRET**

nennenswerte Kostensenkung bringt. Bei Umsatzminderungen ist eine proportionale Kostensenkung notwendig, die von dem Kostenlimit des nächsten Quartals zu kürzen ist.

- 35.) Vom Betriebsleiter ist zu sichern, daß die mit der Berechnung der Waren beauftragten Mitarbeiter über gute Kenntnisse des Preis- und Kalkulationswesens verfügen, damit der Betrieb durch falsche Preisansätze keine Verluste erleidet.
- 36.) Das Sparsamkeitsregime des VEAB und die Erfüllung seines Finanzplanes sind durch die Erfüllung der Erfassungs- und Übererfüllung der Aufkaufpläne, durch die konsequente Beseitigung der Rückstände des Vorjahres und durch die vorfristige Erfassung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Ernte 1953 zu sichern. Für die Durchführung dieser großen Aufgabe, die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung sind alle Mitarbeiter des Betriebes zu mobilisieren.
- 37.) Es sind rechtzeitig Arbeits- und Transportpläne auszuarbeiten, um am Tage der Bereitschaft eine gefestigte Organisation des Betriebes nachweisen zu können, die einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten bei der Erfassung der Ernte mit dem geringsten Kostenaufwand gewährleistet.
- 38.) Die erfaßten und aufgekauften landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind vorschriftsmäßig zu lagern, gesund zu erhalten und vor Verlusten durch Verderb, Diebstahl und Vernichtung zu schützen. Die Schwundmengen sind durch zügigen Umschlag und sorgfältige Behandlung der Waren auf das Mindestmaß herabzudrücken. Es lassen sich dadurch ganz besonders bei den leicht verderblichen Erzeugnissen wie Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. große Einsparungen erzielen. Die Warenvorräte sind laufend durch Inventuren, körperliche Bestandsaufnahmen oder Schätzungen zu kontrollieren, um den Ursachen festgestellter Fehlmengen rechtzeitig nachgehen zu können. Den Saboteuren unserer Wirtschaft ist durch erhöhte Wachsamkeit aller Mitarbeiter der Kampf anzusagen.

50X1-HUM

A n w e i s u n g

für die Durchführung der Erfassung und des Aufkaufs von Eiern,  
Geflügel und Bienenhonig durch Bäuerliche Handelsgenossenschaften  
e.G. im Vertragsverhältnis mit den VEAB

vom 24.2.1953

-----

## I.

1. Zur Erreichung einer besseren Organisation der Erfassung und des Aufkaufs von Eiern, Geflügel und Bienenhonig werden auf Grund der §§ 37 und 46 der Verordnung über die Pflichtablieferung und den Aufkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Jahre 1953 Bäuerliche Handelsgenossenschaften e.G. als Eiererfassungsstellen des VEAB im Vertragsverhältnis mit der Erfassung und dem Aufkauf dieser Erzeugnisse beauftragt.
2. Die Übernahme dieser Tätigkeit durch die BHG e.G. muss rechtzeitig erfolgen, damit bei Beginn der Haupterfassungszeit eine reibungslose Abnahme und einwandfreie Lagerung gewährleistet ist.

Daher sind von den VEAB in Zusammenarbeit mit den Kreisvorständen der VdGB (BHG) folgende Maßnahmen bis zum 20. März 1953 durchzuführen:

- a) Die Betriebsleiter der VEAB haben mit dem Kreisvorstand der VdGB (BHG) festzustellen, welche BHG e.G. Verträge über die Erfassung und den Aufkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig mit den VEAB abschließen. Das Ziel muss sein, daß alle BHG e.G., bei denen die Voraussetzungen vorhanden sind, die Erfassung und den Aufkauf von Eiern, Honig und Geflügel übernehmen.
- b) Die Einzugsgebiete für die BHG e.G., die Verträge abschließen, sind vom VEAB gemeinsam mit dem Kreisvorstand der VdGB (BHG) und dem Leiter der BHG e.G. festzulegen. Der Umfang dieses Einzugsgebietes muss eine gewissenhafte Kontrolle über die Erfüllung des Ablieferungssolls jeder einzelnen Wirtschaft und ein regelmäßiges Ansprechen aller ablieferungspflichtigen und ablieferungsfreien Erzeuger zum Verkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig ermöglichen. Weiterhin darf die Entfernung vom Erzeuger zur Er-

SECRET - 2 -

- 2 -

fassungsstelle nicht zu groß sein, damit eine kurzfristige und regelmäßige Ablieferung nicht gefährdet wird.

- e) Nach Festlegung der Einzugsgebiete sind die Verträge lt. beiliegendem Vertragsmuster zwischen den VEAB (Betriebsleiter) und der BHG e.G. (Vorstand) abzuschließen. Der Vertrag bedarf der Mitzeichnung des Kreisvorstandes der VdgB (BHG).
- d) Die Kreisvorstände der VdgB (BHG) kontrollieren den Vertragsabschluss mit den einzelnen BHG e.G., der bis zum 20.3.1953 durchzuführen ist.
- e) Die VVEAB werden verpflichtet, den Abschluss der Verträge zwischen den VEAB und den BHG e.G. bis zum 25.3.1953 zu kontrollieren.
- f) Nach Abschluss der Verträge sind vom VEAB die mit der Erfassung und dem Einkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig beauftragten Mitarbeiter der BHG in ihre Aufgaben einzuweisen. Dazu ist bis zum 20.3.53 eine Kreisschulung mit den Mitarbeitern der BHG e.G. durchzuführen. In dieser Kreisschulung sind
  - a) die Bedeutung der Erfüllung der Erfassungs- und Einkaufspläne für Eier, Geflügel und Bienenhonig;
  - b) die Aufgaben der Eiererfassungsstellen;
  - c) die Abnahme- und Gütebestimmungen;
  - d) der Weg der Abrechnung und Bezahlung; zu behandeln.
- g) Die VEAB stellen den als Eiererfassungsstellen tätigen BHG e.G. die erforderlichen Abnahme-, Güte- und Preisbestimmungen zur Verfügung.
- h) Den BHG e.G. ist von der Kreiseiererfassungsstelle des VEAB das notwendige Verpackungsmaterial zu übergeben. Von den Kreiseiererfassungsstellen ist ein Plan zur Abholung der erfassten und aufgekauften Erzeugnisse aufzustellen und mit den BHG e.G. abzustimmen.
- i) Für diejenigen Gebiete, in denen die BHG e.G. die Erfassung und den Einkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig übernehmen, sind die Verträge mit privaten Ortseiererfassern schriftlich aufzukündigen. Vor der Aufkündigung des Vertrages muss die Übernahme der Aufgaben durch die BHG e.G. gesichert sein. Die Aufkündigung ist auf § 10 des Provisionsvertrages zu stützen, wonach auf Grund einer Anordnung der Verwaltung für Erfassung und Einkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse der VEAB zur sofortigen Lösung des Vertragsverhältnisses berechtigt ist.

- 3 -

- 3 -

SECRET

50X1-HUM

## II.

Für die Erfassung und den Aufkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig durch die BHG e.G. wird in Durchführung der Verordnung über die Pflichtablieferung und den Aufkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse für das Jahr 1953 vom 22.1.1953 (GBI.S.175) folgende Arbeitsanweisung erteilt:

## 1.

Rechte und Pflichten der BHG e.G. als Eiererfassungsstelle (EEST).

- (1) Die BHG e.G. ist als Eiererfassungsstelle (in folgendem kurz EEST genannt), in ihrer Erfassungs- und Aufkaufstätigkeit dem VEAB gegenüber verantwortlich und rechenschaftspflichtig.

Die EEST übernimmt im Auftrage und für Rechnung des VEAB die Erfassung von Eiern sowie den Aufkauf von Eiern, Geflügel und Bienenhonig in dem übertragenen Arbeitsbereich. Sie übernimmt außerdem die Lagerung der obenangeführten Erzeugnisse, die mit der Abwicklung der erfassten und aufgekauften Mengen verbundenen Schreibarbeiten, die Abgabe von Meldungen an den VEAB, die Auszahlung an die Erzeuger und die Ausstellung von Ablieferungsbescheinigungen für Bienenhonig und Geflügel.

- (2) Die Vergütung der EEST für ihre geleistete Arbeit regelt sich nach den im Vertrag festgelegten Vergütungssätzen für die Erfassung und den Aufkauf.

Außerdem erhalten die EEST für die besten Mitarbeiter in der Erfassung und Aufkauf Prämien nach den jeweils gültigen Prämienbestimmungen.

## 2.

Aufgaben der Eiererfassungsstelle (EEST) bei der Erfassung von Eiern.

A. Durchführung der Erfassung.

1. Die EEST ist für die Erfüllung des Erfassungsplanes von Eiern in ihrem Einzugsgebiet verantwortlich. Die Höhe der Pflichtablieferungsmengen von Eiern der einzelnen Erzeuger ist ihr vom VEAB mitzuteilen.
2. Für die Erfassung von Eiern gelten folgende Ablieferungstermine:

I. Quartal 1953	=	20 %
II. " 1953	=	60 %
III. " 1953	=	15 %
IV. " 1953	=	5 %

SECRET

- 4 -

- 4 -

Die Erfassung ist von der EEST so durchzuführen, daß das Eieraufkommen auch dekadenweise gesichert ist. Mit Beginn der Hauptlegezeit soll eine vorfristige Erfüllung der Pflichtablieferung erreicht werden.

3. Die EEST hat eine regelmäßige Kontrolle über der Erfüllungsstand jeder ablieferungspflichtigen Wirtschaft durchzuführen.
4. Erzeuger, die ihr Eiersoll nicht erfüllen, sind aufzufordern, dies in spätestens 10 Tagen nachzuholen. Haben wiederholte Ermahnungen keinen Erfolg, so hat die EEST den VEAB zu verständigen, damit dieser gegen die säumigen Ablieferer die erforderlichen Maßnahmen einleitet.
5. Die erfassten Eier sind erst dann für das Soll des laufenden Jahres anzurechnen, wenn alle Rückstände aus dem Vorjahr abgedeckt sind.

#### B. Abnahme, Bezahlung, Lagerung und Transport der Eier.

1. Die erfassten Eier müssen den Abnahme- und Gütebestimmungen über III. Durchführungsbestimmung der Verordnung über die Pflichtablieferung und den Aufkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Jahre 1953 entsprechen, das heißt, sie müssen frisch und guter Qualität sein; sie dürfen nicht unter 45 gr das Stück wiegen. Die Eier müssen frei von schlechtem oder fremden Geruch sein; die Beschaffenheit der Schale normal, sauber, unverletzt und ungewaschen; das Ei durchsichtig und fest; das Dotter nur schattenhaft sichtbar (ohne deutliche Umrißlinien) und der Keim nicht sichtbar entwickelt sein.

Es dürfen nur Hühnereier abgenommen werden. Die Abnahme von Enten-, Gänse- oder sonstigen Eiern ist nicht statthaft.

Für abgelieferte genussuntaugliche Eier ist der Erzeuger ersatzpflichtig. Die EEST hat die Ersatz Eier vom Erzeuger einzuziehen.

2. Sämtliche Eier müssen vom Erzeuger gekennzeichnet werden. Dazu sind Stempel zu verwenden, die die Gemeinde- und Erzeugernummer tragen. Sind sie nicht vorhanden, so ist es gestattet, die Eier mit Bleistift zu kennzeichnen; Kopierstift darf hierzu nicht verwendet werden.
3. Die EEST hat sofort bei Ablieferung die Stückzahl der vom Erzeuger auf die Erfüllung der Pflichtablieferung angenommenen Eier in dessen Eierkontrollkarte einzutragen und durch Unterschrift zu quittieren.

- 5 -

**SECRET**

- 5 -

4. Die abgelieferten Eier sind durch die EEST sofort in Bargeld zu bezahlen. Die erforderlichen Mittel werden vom VEAB dekadeweise bei geringem Aufkommen monatlich im voraus überwiesen. Die Festlegung des Bargeldlimits bei den BHG ist von der BHG e.G. und dem VEAB bei der DNB zu beantragen.
5. Als Erzeugerpreis gelten die lt. Preisverordnung Nr. 251 und Preisverordnung Nr. 48 gültigen Erfassungspreise.
6. Die Vergütung wird bei Übernahme der erfassten Eier durch den Vertreter der Kreiseiererfassungsstelle des VEAB abgerechnet.
7. Von der EEST sind "Eiererfassungslisten" zu führen, in denen die Erzeuger durch ihre Unterschrift die Richtigkeit der eingetragenen Stückzahl bestätigen und den Empfang des Geldes quittieren.
8. Die EEST erhält von dem VEAB eine Lieferantenkartei für Eier, die von ihr ständig entsprechend der Ablieferung auszufüllen ist. Aus dieser Kartei muss der Name, die Kennnummer und Ablieferungsbescheidnummer, das Jahressoll des Erzeugers in Eiern sowie die laufenden Lieferungen und der Gesamterfüllungsstand in Eiern ersichtlich sein. Anhand der Lieferantenkartei ist zu prüfen, ob der Erzeuger seine Ablieferungspflicht termingemäss erfüllt hat.
9. Die EEST hat für einwandfreie Lagerung der Eier in kühlen, trockenen und geruchfreien Räumen zu sorgen, um Ausfälle und Qualitätsminderungen zu vermeiden.  
Schwundprozente bei Eiern gibt es nicht. Für jegliche Ausfälle (und Qualitätsminderungen) ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Rat des Kreises, Abteilung Erfassung und Aufkauf, innerhalb 10 Tagen bestätigt werden muss. Bis zur Anerkennung der Ausfälle haftet die EEST für die entstandene Fehlmenge.
10. Die Eier sind von der EEST sachgemäss zu verpacken, d.h. die Kisten müssen unter der untersten und über der obersten Zwischenlage mit einer Holzwole- oder einer Strohpolsterung versehen sein. Kisten, Pächereinsätze, Zwischenlagen, Holzwole und Stroh sind von dem VEAB zu liefern.

- 6 -

**SECRET**

- 6 -

Das Verpackungsmaterial ist schonend zu behandeln. Es darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

11. In jede Eierkiste ist ein Packzettel mit Namen der EEST, Orts- und Inhaltsangabe (Stückzahl) einzulegen.
12. Die Abholung der Eier wird von der Kreiserfassungsstelle für Eier vorgenommen und durch den Transportplan (Abholeplan) des VEAB geregelt, der im allgemeinen monatlich im voraus aufgestellt und mit der Eiererfassungsstelle abzustimmen ist. Der Transportplan (Abholeplan) ist von beiden Vertragspartnern unterschriftlich zu bestätigen. Verluste, die durch nicht rechtzeitige oder unregelmässige Abholung durch den VEAB entstehen, gehen zu Lasten des VEAB.
13. Zum Abholungstag sind von der EEST die Eiererfassungslisten aufzurechnen und abzuschliessen. Die Endsumme der letzten Liste muss mit der Anzahl der abgenommenen Eier übereinstimmen. Die Übergabe der Eier an den Vertreter der Kreiserfassungsstelle hat gegen Quittung zu erfolgen.

3.

Aufgaben der Eiererfassungsstelle (EEST) beim Aufkauf von Eiern.

A. Allgemeine Bestimmungen.

1. Eier sind gemäss den geltenden Bestimmungen von ablieferungspflichtigen Betrieben aufzukaufen, wenn das Pflichtablieferungssoll in Eiern für die abgelaufene Zeit und für das laufende Quartal erfüllt ist. Ausserdem muss die weitere Erfüllung des Jahresablieferungssolls gesichert sein. Die EEST hat sich beim Aufkauf von Eiern anhand der Lieferantenkartei zu überzeugen, ob die Voraussetzungen für den Verkauf durch die Erzeuger erfüllt sind.

Die ablieferungspflichtigen und ablieferungsfreien Hühnerhalter sind persönlich anzusprechen, es sind ihnen die Bedingungen des Aufkaufs zu erklären, um sie für den Verkauf der Eier an den

- 7 -

**SECRET**

- 7 -

VEAB zu gewinnen.

Die Transportkosten der aufgekauften Eier vom Erzeuger zur EEST gehen zu Lasten des VEAB.

B. Abnahme, Bezahlung, Lagerung und Transport der Eier.

1. Die Eier müssen bei der Abnahme den Abnahme- und Gütebestimmungen, wie sie unter Ziff. II, 2 B (Aufgaben bei der Erfassung der Eier) genannt sind, entsprechen.
2. Die aufgekauften Eier sind vom Erzeuger in gleicher Weise wie die Eier für die Pflichtablieferung zu kennzeichnen.
3. Die EEST hat sofort bei Abnahme die Stückzahl der aufgekauften Eier in die Eieraufkaufliste einzutragen. Der Ablieferer bestätigt durch seine Unterschrift die Richtigkeit der eingetragenen Stückzahl und den Empfang des Geldes.
4. Die Bezahlung an den Ablieferer ist sofort bei Abgabe der Eier in Bargeld durchzuführen. Die Vergütung wird bei Übernahme der aufgekauften Eier durch den Vertreter der Kreis-eierererfassungsstelle des VEAB abgerechnet.
5. Die Aufkaufprämie wird der EEST gemäss der jeweils gültigen Prämienanweisung durch den VEAB über die Kreis-eierererfassungsstelle für Eier ausgezahlt.
6. Für die Lagerung und den Transport der aufgekauften Eier gelten die gleichen Richtlinien wie bei der Erfassung von Eiern (siehe Ziff. II, 2 B, Nr. 8 - 13).

4.

Aufgaben der Eierererfassungsstelle (EEST) beim Kauf von Geflügel und Kaninchen.

A. Allgemeine Bestimmungen.

Geflügel und Kaninchen sind grundsätzlich in lebendem Zustand aufzukaufen.

Beim Kauf von geschlachtetem Geflügel ist die Genehmigung des VEAB notwendig. Ausserdem muss vom Erzeuger eine Bescheinigung des für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Tierarztes

- 8 -

**SECRET**

- 8 -

beigebracht werden, aus der hervorgeht, dass das geschlachtete Geflügel genusstauglich ist.

B. Abnahme, Bezahlung und Transport des Geflügels und der Kaninchen.

1. Das zur Ablieferung gelangende Geflügel und die Kaninchen müssen folgenden Bedingungen entsprechen:

Mindestgewicht (lebend):

Hühner und Hähne, nicht unter	1,5	kg
Junghühner	"	"
Backhähnchen	"	"
Tauben	"	"
Enten	"	"
Gänse	"	"
Puten u. Truthühner	"	"
Kaninchen	"	"

2. Die Vergütung und die Aufkaufprämien richten sich nach den gültigen Vergütungs- bzw. Prämiensätzen.
3. Die Abholung von Geflügel und Kaninchen aus der EEST führt die Kreiseiererfassungsstelle nach dem bestehenden Transportplan durch. Die Abnahme von Geflügel und Kaninchen vom Erzeuger ist äusserstenfalls am Vortage der Abholung durch die Kreiseiererfassungsstelle vorzunehmen.
4. Das erforderliche Verpackungsmaterial (Gatter usw.) ist vom VEAB zur Verfügung zu stellen.  
Die Abholung wird vom VEAB durchgeführt und durch den Transportplan (Abholeplan) des VEAB (II, 2 B Nr. 12) geregelt. Verluste und Futterkosten, die nachweisbar dadurch entstehen, dass der (Abholeplan) Transportplan nicht eingehalten wird, trägt der VEAB.

5.

Aufgaben der Eiererfassungsstelle (EEST) beim Aufkauf von Bienenhonig.

A. Allgemeine Bestimmungen.

1. Für Bienenhonig besteht keine Ablieferungspflicht. Jeder Imker hat die Möglichkeit, den anfallenden Honig bei dem VEAB gegen Zucker einzutauschen oder zu Aufkaufpreisen zu verkaufen.

- 9 -

- 9 -

**SECRET**

2. Für Tauschhonig erhalten die Imker Zucker für die Fütterung der Bienen zurück. Als Norm für den jährlichen benötigten Futterzucker sind je Volk 7,5 kg Zucker festgesetzt, auf den nach Ablieferung von 2,5 kg Honig Anspruch besteht.

Der Zucker wird in Form von Wertmarken ausgegeben, die beim Konsum eingelöst werden können. Über die Ausgabe der Wertmarken hat die EEST einen Nachweis zu führen.

B. Abnahme, Bezahlung, Lagerung und Transport von Bienenhonig.

1. Für Bienenhonig gelten folgende Abnahme- und Gütebestimmungen:  
Qualitätsbestimmungen:

Der von den Bienen erzeugte natürliche Honig wird unterschieden als

- a) Blütenhonig, wie z.B. Raps-, Obst-, Heide-, Klee- und Lindenhonig oder
- b) Tau-Honig, wie z.B. Blatt-, Tannen- und Fichtenhonig.

2. Als verdorben anzusehen und von der Abnahme ausgeschlossen ist: Honig, der Brut enthält, beschimmelt oder stark verunreinigt ist, ekelerregend schmeckt oder riecht oder in starke Gärung übergegangen ist.
3. Als nachgemacht oder gefälscht anzusehen und von der Abnahme ausgeschlossen ist  
Honig, dem unmittelbar oder mittelbar Wasser zugesetzt ist.
4. Der Bienenhonig kann lose oder abgepackt in Originalgläsern abgenommen werden. Die abgepackte Ware muss vom Erzeuger verdeckelt und der Deckel mit einer Banderole verschlossen sein. Die erforderlichen Gläser und Banderolen werden von dem VEAB zur Verfügung gestellt.
5. Die Bezahlung des Bienenhonigs wird nach den jeweils gültigen Aufkaufpreisen, die die EEST vom VEAB erhält, vorgenommen. Für Tauschhonig (Honig gegen Zucker) erhält der Imker den

- 10 -

**SECRET**

- 10 -

Erzeugerpreis, der von dem VEAB bekanntgegeben wird.

Die Vergütung und die Aufkaufprämie richten sich nach den gültigen Vergütungs- bzw. Prämiensätzen.

6. Der aufgekaufte Honig ist bis zur Abholung bei der EEST kühl und trocken zu lagern.
7. Der Honig wird nach dem bestehenden Transportplan durch die Kreis-eicrerfassungsstelle von der EEST abgeholt. Verluste, die der BHG durch nicht rechtzeitige oder unregelmässige Abholung durch den VEAB entstehen, gehen zu Lasten des VEAB.

### III.

1. Die Betriebsleiter der VEAB sind dafür verantwortlich, dass diese Arbeitsanweisung zur Kenntnis aller als EEST tätigen BHG e.G. kommt, dass sich die beauftragten Mitarbeiter der BHG e.G. mit ihr vertraut machen und sie bei der Durchführung ihrer Aufgaben anwenden.
2. Zu diesem Zweck sind vom VEAB monatliche Arbeitsbesprechungen mit den beauftragten Mitarbeitern der als EEST tätigen BHG e.G. durchzuführen.

### IV.

Die Abteilungen für Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise haben durch die Erfassungsinspektoren die Einhaltung der Bestimmungen dieser Anweisung zu kontrollieren und die EEST in ihrer Arbeit zu unterstützen und erforderlichenfalls die notwendigen Massnahmen zu treffen.

50X1-HUM

## A r b e i t s d i r e k t i v e

über die Erfassung und den Aufkauf von Schlachtvieh,  
Milch und Eiern im Jahre 1953.

50X1-HUM

Zur Sicherung der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne wird folgendes bestimmt:

## I.

**Aufgaben der Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Bezirke und Kreise,**

- 1.) Es sind monatlich Arbeitspläne aufzustellen, in denen besonders Massnahmen zur Sicherung der Planerfüllung für Schlachtvieh, Milch und Eier, unter konkreter Festlegung der Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters aufzunehmen sind. Die Durchführung der gestellten Aufgaben ist in den wöchentlichen Arbeitsbesprechungen zu kontrollieren.
- 2.) Die Ergebnisse der Planerfüllung sind mindestens nach Ablauf jeder Dekade zu analysieren und Massnahmen zur Sicherung der Erfüllung der Pläne festzulegen.
- 3.) Den Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise ist laufend über den Stand der Planerfüllung zu berichten. Dem Rat des Bezirkes oder des Kreises sind Beschlussvorlagen über die zu veranlassenden Massnahmen vorzulegen. Bei den einzuleitenden Massnahmen sind die Schwerpunkte, z.B. bezw. Gemeinden mit grossbäuerlicher Struktur, besonders zu berücksichtigen.  
Bei der Vorlage sind ausserdem Massnahmen zur Beseitigung von Mängeln in der landwirtschaftlichen Produktion z.B. bei der Einhaltung der Viehhaltepläne und Sauenbedeckungspläne, vorzuschlagen.
- 4.) Den Vorsitzenden der Bezirks- bzw. Kreistage ist vorzuschlagen, durch regelmässige Berichterstattungen vor dem Bezirks- bzw. Kreistagen und erforderlichenfalls durch entsprechende Vorlagen die Abgeordneten zur Mitarbeit bei der Sicherung der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne zu gewinnen.
- 5.) Mängel in der landwirtschaftlichen Produktion, die die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne beeinträchtigen, sind der Abt. Landwirtschaft und der zuständigen Kommission für Landwirtschaft und ländliches Bauwesen verbunden mit entsprechenden Vorschlägen über die Abänderung mitzuteilen. Dabei sind besonders Massnahmen zur unbedingten Einhaltung der Viehhalte- und Sauenbedeckungspläne vorzuschlagen.
- 6.) Es sind ständige Brigaden zu bilden, die sich aus Mitarbeitern der Abteilung Erfassung und Aufkauf sowie aus Inspektoren der Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Bezirke und Kreise zusammensetzen. Diese Brigaden haben monatlich in mehrtägigen Einsätzen, insbesondere in den Schwerpunkten, die Räte der Kreise, Abt. Erfassung und Aufkauf und die VEA-Betriebe einschliesslich Erfassungsstellen in der Erfüllung der Pläne anzuleiten und zu kontrollieren. Gute Beispiele in der Erfassungsarbeit sind zu analysieren und zu verallgemeinern. Die für diese Aufgaben auszuwählenden Mitarbeiter müssen gründlich über die durchzuführenden Aufgaben informiert werden.

**SECRET**

SECRET

CONFIDENTIAL

Solche Brigadenarbeit darf sich nicht nur auf die Abteilung Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise und auf die VEAB erstrecken, sondern ist auch auf die Gemeinden auszudehnen, die besonders schlechte Ergebnisse in der Planerfüllung aufzuweisen haben. Das Ziel solcher Brigadeneinsätze in diesen Gemeinden muss sein, die Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen jeder einzelnen Wirtschaft zu sichern.

- 7.) Mit den Abteilungsleitern für Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise ist beim Rat des Bezirkes monatlich einmal ein Arbeitseminar durchzuführen. In diesen Arbeitseminaren müssen konkrete Massnahmen zur Planerfüllung festgelegt werden. Wird festgestellt, dass einige Kreise in der Planerfüllung trotzdem zurückbleiben, so sind die Abteilungsleiter für Erfassung und Aufkauf dieser Kreise zur Berichterstattung vorzuladen. Die Durchführung der in diesen Besprechungen zusätzlich festgelegten Massnahmen zur Planerfüllung muss streng kontrolliert werden.

Den Vorsitzenden der Räte der Kreise ist vorzuschlagen, bei den Arbeitseminaren mit den Bürgermeistern einen Tagesordnungspunkt über Massnahmen zur Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne aufzunehmen. Die Leitung des Seminars zu diesem Punkt sollte entweder der Vorsitzende selbst oder der Abteilungsleiter für Erfassung und Aufkauf beim Rat des Kreises übernehmen. Es ist ausserdem den Vorsitzenden der Räte der Kreise vorzuschlagen, diejenigen Bürgermeister persönlich vorzuladen, deren Gemeinden Rückstände in der Planerfüllung aufweisen.

- 8.) Auch für die Erfüllung der Ablieferungspläne der VEG sind die Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Bezirke und Kreise voll verantwortlich. Wird ein Zurückbleiben eines VEG bei der Erfüllung der Pflichtablieferung festgestellt, so ist der Leiter dieses VEG zur persönlichen Berichterstattung, erforderlichenfalls vor den Rat des Kreises, in besonderen Fällen vor den Rat des Bezirkes zu laden. Es sind protokollarische Massnahmen festzulegen, die die Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen in kürzester Frist sichern. Die Durchführung dieser Massnahme ist streng zu prüfen.
- 9.) Fehler und Mängel bei der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne sind stärker in der Presse zu behandeln und mit Hilfe der Kritik und Selbstkritik zu beseitigen. Das erfordert, dass ständig gute und schlechte Beispiele über die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne sowie auch bei der Erfüllung der Produktionspläne in der Landwirtschaft popularisiert werden.
- 10.) Die politischen Parteien und Massenorganisationen, insbesondere die VdGB (BHG) sowie die Ausschüsse der Nationalen Front sind ständig über den Stand der Planerfüllung in Erfassung und Aufkauf zu informieren, um deren Unterstützung bei der Überwindung von Schwierigkeiten zu erhalten.

## II.

SECRET

Massnahmen zur Sicherung der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne für Schlachtvieh und Eier.

A. Die Räte der Kreise, Abt. Erfassung und Aufkauf werden angewiesen:

1. Gegen ablieferungsspflichtige Erzeuger, die innerhalb der erteilten Nachfrist fahrlässig oder böswillig ihren Ablieferungsverpflichtungen nicht nachkommen, ist nach individueller Nachprüfung ein Strafverfahren einzuleiten. Unabhängig davon ist das zur Abklärung der Rückstände erforderliche Schlacht-

SECRET

2. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Land- und Forstwirtschaft beim Rat des Kreises ist zu sichern, dass
  - a) Zucht- und Nutztvieh, das áconto der Pflichtablieferung angedient wird, innerhalb eines Monats durch die volkseigenen Handelskontore für Zucht- und Nutztvieh gemäss den geltenden Bestimmungen abgenommen wird,
  - b) Umsetzung von Zucht- und Nutztvieh nur in solche Betriebe erfolgt, die in der Lage sind, die übernommenen Sollverpflichtungen innerhalb des laufenden Quartals abzudecken.
3. Die Viehauftriebsstellen der VEAB sind zu überprüfen, ob beim freien Aufkauf von Vieh in jedem Falle die Verkaufsbescheinigung des Bürgermeisters vorliegt. Die Richtigkeit der ausgestellten Verkaufsbescheinigungen ist ausserdem durch Stichproben in den Gemeinden und bei den Erzeugern zu prüfen. Festgestellte Mängel sind sofort zu beseitigen. Weiterhin ist zu prüfen, ob für das abgelieferte Schlachtvieh, gemäss der Anordnung über das Schlachtverbot von zucht- und nutztauglichem Vieh vom 24.4.1952, GBl.S.349, die Zucht- und Nutzuntauglichkeitsbescheinigungen vorliegen.
4. Bei den VEAB und BHG ist eine strenge Kontrolle über die Auslieferung der den Erzeugern nach § 40 der Verordnung über die Pflichtablieferung zustehenden Futtermittel bei Ablieferung von Schlachtvieh oder beim Verkauf von Zucht- und Nutztvieh, sofern dieses auf die Pflichtablieferung angerechnet wird, durchzuführen.
5. Über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen bei Haus-schlachtungen ist laufend eine strenge Kontrolle durchzuführen. Bürgermeister oder Mitarbeiter der staatlichen Verwaltung die entgegen den Bestimmungen Genehmigungen zu Haus-schlachtungen erteilen und damit die Erfüllung des Ablieferungssolls gefährden, sind zur Rechenschaft zu ziehen.
6. Den Räten der Gemeinden ist zu empfehlen, die in der Ablieferung rückständigen Erzeuger vor den Rat der Gemeinde zu laden. Bei den Verhandlungen mit den in der Ablieferung rückständigen Erzeugern haben die Erfasser/Aufkäufer und Erfassungsinspektoren teilzunehmen. Das Ziel einer solchen Verhandlung muss sein, die Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen jeder Wirtschaft in kürzester Frist sicherzustellen. Das setzt voraus, dass in den anzufertigenden Verhandlungsprotokollen konkrete Massnahmen und Verpflichtungen zur Aufholung der Rückstände festgelegt und die Durchführung streng kontrolliert wird. Eine Abschrift dieses Protokolls ist der zuständigen Erfassungsstelle des VEAB zu übergeben.
7. In den Schwerpunktgemeinden ist zu veranlassen, dass Versammlungen einberufen werden, in denen Erzeuger die hohe Ablieferungsrückstände aufweisen zur Stellungnahme aufgefordert und zur sofortigen Abdeckung der Rückstände verpflichtet werden.

Zu diesen Versammlungen sind nach Möglichkeit Delegationen aus Industriebetrieben einzuladen, damit durch die entfaltete Kritik der Arbeiter und der werktätigen Bauern, die ihre Verpflichtungen gegenüber dem Staat vorbildlich erfüllt haben, die in der Ablieferung rückständigen Erzeuger, insbesondere die Grossbauern, zur Einhaltung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen gezwungen werden.

SECRET

Den Räten der Gemeinden ist ausserdem vorzuschlagen, die Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen der einzelnen Erzeuger an gut sichtbarer Stelle in der Gemeinde zu popularisieren.

**SECRET**

8. Die Mitarbeiter der Abt. Erfassung und Aufkauf insbesondere die Erfassungsinpektoren haben in allen Fragen der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne und auch insbesondere in Fragen der landwirtschaftlichen Produktion eng mit den Maschinen- und Traktorenstationen und deren politischen Abteilungen zusammen zu arbeiten.

Es ist sicherzustellen, dass eine reibungslose und schnelle Abnahme des Schlachtviehs von den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften erfolgt. Eine gute Beratung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in Fragen der Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen ist zu gewährleisten.

9. Die VEAB sind zu kontrollieren, ob die Abschlüsse der Kauf- und Lieferverträge entsprechend der fünften Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Einführung des Vertragssystems für Nahrungsgüter (GBL.10 vom 28.1.1952) termingemäss erfolgen. Dabei ist festzustellen, ob auf der Grundlage dieser Verträge sowohl bzgl. der Mengen als auch der Termine eine reibungslose Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne für Schlachtvieh durch eine schnelle Abnahme gesichert ist.
10. Die Realisierung der Kauf- und Lieferverträge durch die VEAB ist ständig zu kontrollieren. Bei eintretenden Lieferrückständen ist der VEAB sofort zu verpflichten, durch eine verstärkte Erfassung und besser organisierten Aufkauf von Schlachtvieh sofort einen Ausgleich herbeizuführen. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Ausführungsverpflichtungen grundsätzlich vor der Eigenversorgung durchzuführen sind. Unter allen Umständen ist eine volle und termingerechte Belieferung der volkseigenen Gross-Schlachthöfe sicherzustellen.
11. Die richtige und rechtzeitige Aufstellung sowie Einhaltung der Transportpläne durch die VEAB auf der Grundlage der abgeschlossenen Kauf- und Lieferverträge ist durch die Abt. Erfassung und Aufkauf zu überwachen.
- Bei eintretenden Transportschwierigkeiten, z.B. in der Waggongestaltung ist der VEAB zu unterstützen.
12. Durch ständige Kontrolle der Eierkennzeichnungsstellen ist zu sichern, dass
- a) den Ortseiererfassern auf der Grundlage des Planes dekadeweise Auflagen erteilt werden,
  - b) die Erfüllung dieser Auflagen kontrolliert wird und erforderlichenfalls Massnahmen zur Aufholung entstandener Rückstände eingeleitet werden.
  - c) ein schneller Abtransport der in den Ortseiererfassungsstellen lagernden Eier laufend erfolgt, jedoch in der Dekade mindestens einmal, in der Saison zweimal, s. Ziff. B Punkt 18 C.
  - d) Die Abnahme und Kennzeichnung der Eier entsprechend den Bestimmungen durchgeführt wird,
  - e) die Bezahlung innerhalb der gesetzlichen Fristen an Erzeuger erfolgt,

**SECRET**

- f) die Provisionen und Prämien pünktlich an die Ortserfasser ausgezahlt werden,
- g) eine einwandfreie Bearbeitung und Lagerung der Eier erfolgt,
- h) dass die zur Durchführung der Erfassung und des Aufkaufs erforderlichen Mengen an Verpackungsmaterial zur Verfügung stehen.

**SECRET**

**B. Die V E K B werden angewiesen:**

1. Monatliche Arbeitspläne aufzustellen, in denen die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Mitarbeiters konkret festgelegt wird. Die Durchführung der gestellten Aufgaben ist in den Arbeitsbesprechungen ständig zu kontrollieren.
2. Den Erfassern/Aufkäufern sind monatlich, unterteilt nach Dekaden und Tagen, Auflagen in Höhe des Erfassungs- und Aufkaufplanes von Schlachtvieh (einschl. der Rückstände) zu erteilen.
3. In den VEA-Betrieben sind Übersichten über die Erfüllung der den Erfassern gegebenen Auflagen zu schaffen. Wird ein Zurückbleiben eines Erfassers in der Planerfüllung seines Einzugsgebietes festgestellt, so sind gemeinsam mit dem Erfasser und erforderlichenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung Erfassung und Aufkauf beim Rat des Kreises Massnahmen festzulegen, die die unbedingte Erfüllung der gegebenen Auflagen und damit der Erfassungs- und Aufkaufpläne sichern.
4. Den Erfassern/Aufkäufern sind zur besseren Durchführung ihrer Aufgaben die Auftriebskalender für Schlachtvieh sowie Unterlagen über den Erfüllungsstand der Gemeinden in Erfassung und Aufkauf auszuhändigen.
5. Zur Sicherung der Erfüllung des Aufkaufplanes ist es notwendig, dass die Erfasser/Aufkäufer mit Erzeugern, die ihre Ablieferungsverpflichtungen erfüllt haben, sowie mit abgabefreien Betrieben Vereinbarungen über den freien Verkauf von Schlachtvieh treffen, die unter strenger Beachtung der Bestimmungen des Aufkaufs die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne sichern. Besonders streng ist zu kontrollieren, dass beim Aufkauf von Schlachtvieh von den Verkäufern Verkaufsberechtigungsscheine vorgelegt werden, die der zuständige Bürgermeister ausstellt.
6. Es ist eine strenge Kontrolle darüber zu organisieren, dass bei der Ablieferung von Vieh, das gemäss der Anordnung über das Schlachtverbot von zucht- und nutztauglichem Vieh vom 24.4.1952 (Gbl.S.349) die Zucht- und Nutzuntauglichkeitsbescheinigungen vorgelegt werden. Der Betriebsleiter hat sich persönlich durch Stichproben von der Einhaltung dieser Anordnung durch die Mitarbeiter der Erfassungsstellen und der Erfasser/Aufkäufer zu überzeugen.
7. Die Mitarbeiter in den Viehauftriebsstellen und die Karteführer sind zu verpflichten, die Rückstände aus dem Jahre 1952 bei der Anlieferung von Schlachtvieh zuerst abzudecken. Bei der Anlieferung von Schlachtvieh für den freien Aufkauf ist unabhängig von der Verkaufsberechtigung anhand der Lieferantenkartei die Rechtmässigkeit des Verkaufs nochmals zu überprüfen.

**SECRET**

Über die richtige Berechnung und Auszahlung der Qualitätspreiszuschläge ist ausserdem eine strenge Ordnung einzuführen. Die persönliche Verantwortlichkeit der Mitarbeiter in den Erfassungsstellen und der Karteiführer ist bei der Lösung der vorgenannten Aufgaben zu entwickeln.

50X1-HUM

**SECRET**

8. Der Abschluss der Kauf- und Lieferverträge für Schlachtvieh ist entsprechend der 5. Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Einführung des Vertragssystems für Nahrungsgüter vom 17.1.1952 (GBI.10 vom 28.1.1952) jeweils bis zum 20. des 2. Mts. des dem Planzeitraum vorangehenden Quartals vorzunehmen.

Der VVEAB ist die Durchführung der Vertragsabschlüsse termingemäß zu melden.

9. In den abzuschliessenden Verträgen über die Abnahme von Schlachtvieh durch die fleischbe- und -verarbeitenden Betriebe sind genaue Liefermengen und Termine, aufgeschlüsselt nach Dekaden und Liefertagen, zu vereinbaren. Bei der Vereinbarung, insbesondere der Termine, muss die zumindest termingerechte Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne gesichert sein.
10. Ist beabsichtigt, eine Lieferung von Schlachtvieh durchzuführen über die mit dem Empfänger keine terminlichen Vereinbarungen getroffen wurden, so ist rechtzeitig fernmündlich mit schriftlicher Bestätigung die Zustimmung über die Lieferung der Mehrmengen einzuholen. Es ist strengstens untersagt, Lieferungen, die nicht vertraglich vereinbart sind, ohne Zustimmung des Empfängers durchzuführen.
11. Auf der Grundlage der abgeschlossenen Liefer- und Empfangspläne sind rechtzeitig Verträge mit der Reichsbahn und der ATG über die Gestellung des notwendigen Transportraumes abzuschliessen. Die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarungen, sowohl gegenüber der Reichsbahn und der ATG als auch der fleischbe- und -verarbeitenden Industrie setzen voraus, dass in Zusammenarbeit mit der Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise rechtzeitig Auftriebs- und Verladepläne aufgestellt werden und dass eine strenge Kontrolle ihrer Einhaltung organisiert wird.
12. Die Belieferung der volkseigenen Großschlachthöfe ist unbedingt vorrangig durchzuführen. Die Betriebsleiter tragen persönlich die Verantwortung dafür und werden mit aller Strenge zur Rechenschaft gezogen, wenn nicht nach diesen Prinzipien gehandelt wird.
13. Das Vertragssystem als Mittel zu einer strengen Plandisziplin, vor allem bei der Abnahme des Viehs durch die Empfänger, muss stärker entwickelt werden. Dazu ist u.a. erforderlich, dass bei der Nichtabnahme von Schlachtvieh, entgegen den vertraglichen Bestimmungen, Vertragsstrafen nach der 2. Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Einführung des Vertragssystems für Nahrungsgüter vom 28.6.1951 (GBI. 84 vom 16.7.1951) berechnet werden.
14. Die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne für Eier ist entscheidend von einer aktiven Arbeit der Ortseiererfasser abhängig. Es ist deshalb notwendig, dass die VEA-Betriebe sich ein gut funktionierendes Netz von Ortseiererfassern schaffen, das sich aus fortschrittlichen demokratischen Kräften zusammensetzt.

Alle privaten Händler sowie Spekulanten sind sofort aus dem Netz der Ortseiererfasser zu entfernen.

**SECRET**

**SECRET**

15. Die Ortseiererfasser sind anzuhalten, dass sie planmässig in kurzen Zeitabständen, in der Saison möglichst täglich, die Erzeuger aufsuchen, und die Eier erfassen und aufkaufen.  
Grossbäuerliche Betriebe, die nur schleppend ihren Verpflichtungen nachkommen, sind besonders intensiv, erforderlichenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, zu kontrollieren. Die Ortseiererfasser haben die Bürgermeister auf die in der Ablieferung rückständigen Erzeuger, die trotz Aufforderung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, aufmerksam zu machen.

16. Das weitverzweigte Netz der Ortseiererfassungsstellen erfordert eine gute Anleitung und organisierte Kontrolle. Dazu ist unter anderem erforderlich, die Ortseiererfasser regelmässig zu Arbeitstagen zusammenzufassen, um ihnen Anleitungen und Hilfe zu geben. Zwischen den Ortseiererfassern sind Wettbewerbe mit dem Ziel der vorfristigen Planerfüllung in der Erfassung und im Aufkauf zu entfalten und die Abgabe von Selbstverpflichtungen anzuregen.

17. Die VEA-Betriebe haben eine ständige und strenge Kontrolle der Eierkennzeichnungsstellen durchzuführen. Diese Kontrolle bezieht sich sowohl auf die operative Arbeit und Anleitung in Erfassung und Aufkauf als auch auf die Abnahme und Kennzeichnung, Bearbeitung und Lagerung sowie rechtzeitige Bezahlung der Eier an die Erzeuger.

Es ist ausserdem dafür zu sorgen, dass den Ortseiererfassern die Provision und Prämien rechtzeitig ausgezahlt werden.

18. Die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne für Eier ist entscheidend davon abhängig, dass genügend Eierverpackungsmaterial zur Verfügung steht und dass ein reibungsloser und schneller Transport, insbesondere in der Saisonzeit, sichergestellt ist.

Es ist deshalb notwendig:

- a) sofort eine Bilanz über das Verhältnis des vorhandenen Verpackungsmaterials für Eier zum Plan 1953, unter besonderer Berücksichtigung der Saisonzeit und der Auslieferung aufgrund der abgeschlossenen Verträge, aufzustellen,
- b) für eine pflegliche Behandlung und einen schnellen Umlauf des Verpackungsmaterials zu sorgen. Bei Überschreitung der 14-tägigen Rücklieferungsfrist für Verpackungsmaterial ~~von~~ ist die Anordnung über die Rückgabe von Verpackungsmaterial vom 11.5.1951 durch Berechnung von Vertragsstrafen anzuwenden,
- c) den Abtransport der Eier aus den Ortseiererfassungsstellen in der Dekade mindestens einmal und während der Zeit der Eierschwemme mindestens zweimal durchzuführen. Beim Fehlen von Transportraum ist sofort Verbindung mit der ATG aufzunehmen. Ausserdem sind alle örtlichen Möglichkeiten, wie z.B. Sammeltransporte für bestimmte Gebiete mit Pferdewerken, auszunutzen.

III.

**SECRET**

### Massnahmen zur Erfüllung des Erfassungs- und Aufkaufplanes in Milch.

#### A. Zur Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne in Milch haben

die Abt. Erfassung und Verkauf bei den Räten der Bezirke und Kreise neben den in Ziff. I und II gestellten grundsätzlichen Aufgaben in der Erfassung und dem Verkauf tierischer Erzeugnisse folgendes durchzuführen:

**SECRET**

1. Mit den Leitern der Molkereien in Zusammenarbeit mit verantwortlichen Mitarbeitern der VEAB Arbeitstagen durchzuführen. In diesen Arbeitstagen haben die Molkereileiter Rechenschaft über die Erfüllung der Erfassungs- und Verkaufspläne zu geben. Diejenigen Molkereileiter, die erhebliche Rückstände in der Planerfüllung aufweisen, sind von den Abt. Erfassung und Verkauf bei den Räten der Bezirke vorzuladen und zu verpflichten, die zugelassenen Rückstände schnellstens aufzuholen. Von seiten der staatlichen Verwaltung muss ein entscheidender Kampf gegen das Zurückweichen bei der Planerfüllung in den Molkereien geführt werden. Molkereileiter, die die ihnen übertragenen Aufgaben böswillig oder fahrlässig nicht erfüllen, sind zur Verantwortung zu ziehen.
2. Die Abteilungen Erfassung und Verkauf bei den Räten der Kreise haben die Bürgermeister zu verpflichten, bei allen in der Ablieferung von Milch säumigen Erzeugern, die täglichen Anlieferungen zu überwachen. Falls notwendig, sind in Zusammenarbeit mit den Molkereien Stallkontrollen durchzuführen. In besonderen Schwerpunkten sind die Erfassungsinspektoren mit der Durchführung von Kontrollen und der Einleitung von Massnahmen zur Sicherung der Planerfüllung zu beauftragen.

B. Die VVEAB und VEAB haben folgende Aufgaben durchzuführen:

1. Die VEAB haben bis spätestens 15.3.1953 mit den Molkereien Verträge über die Erfassung und den Verkauf von Milch abzuschliessen. Die VVEAB haben die Durchführung zu kontrollieren und dem Staatssekretariat für Erfassung und Verkauf bis zum 25.3.1953 zu berichten.
2. Die Einhaltung der im Vertrag zwischen VEAB und Molkerei festgelegten Verpflichtungen der Molkereien müssen ständig vom VEAB überprüft werden.
3. Die Erfasser/Aufkäufer sind anzuleiten, bei besonders in der Ablieferung rückständigen Betrieben, insbesondere Grossbauern, die Aufholung der Rückstände innerhalb kürzester Frist zu veranlassen.  
Die Erfasser/Aufkäufer müssen verantwortlicher als bisher in der Erfassung und dem Verkauf von Milch eingeschaltet werden.

C. Die Molkereien und Milcherfassungsstellen sind für die mindestens termingemässe Erfüllung der Erfassungs- und Verkaufspläne für Milch in ihrem Einzugsgebiet verantwortlich.

Zur Sicherung der Erfassungs- und Verkaufspläne für Milch ist es notwendig, dass die Leiter der Molkereien bzw. Milcherfassungsstellen folgende Aufgaben durchführen:

1. Tägliche Analysen der Milchlieferung der einzelnen Erzeuger. Dabei müssen besonders ungleichmässige Lieferungen sowie die im Verhältnis zum Ablieferungssoll zu niedrigen Anlieferungen von Erzeugern, die ihren Ablieferungsverpflichtungen nicht nachgekommen sind, beachtet werden.

**SECRET**

Die Molkereien haben in Abständen von 10 Tagen eine M.  
dar Ablieferung ruckelständigen Erzeuger dem Bürgermeister  
zu melden.

50X1-HUM

**SECRET**

Die Molkereien sind verpflichtet, alle Erzeuger, die  
ihren gesetzlichen Verpflichtungen nicht nachgekommen  
sind, durch Handzettel bzw. durch die Erfasser der Mol-  
kereien aufzufordern, ihren Verpflichtungen nachzukom-  
men. Erfüllt der Erzeuger seine Verpflichtungen nach  
dieser Aufforderung trotzdem nicht, so sind die Leiter  
der Molkereien bzw. Milcherfassungstellen verpflichtet,  
diese Erzeuger der Abt. Erfassung und Aufkauf beim Rat  
des Kreises zu melden, damit von dort die erforderlichen  
Massnahmen getroffen werden können.

Wird vermutet, dass ein Erzeuger fahrlässig oder böswillig  
seine Verpflichtungen nicht erfüllt, so ist der Abt. Er-  
fassung und Aufkauf beim Rat des Kreises vorzuschlagen,  
in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Stallkontrollen  
durchzuführen.

2. Eine reibungslose Abnahme von Milch vom Erzeuger zu or-  
ganisieren. Erforderlichenfalls ist die täglich zwei-  
malige Milchabfuhr, besonders während der warmen Jahres-  
zeit, zu veranlassen. Bei der Abnahme von Milch sind auch  
1/2 kg bzw. Liter anzurechnen.
3. Beim freien Verkauf von Milch haben die Molkereien vom  
Erzeuger eine Bescheinigung, die vom Bürgermeister aus-  
zustellen ist, zu fordern, aus der hervorgeht, dass die im  
§ 45 der VO über die Pflichtablieferung und den Aufkauf  
landw. Erzeugnisse vom 22.1.1953 (Ges.Nr.13, S 18.) ge-  
nannten Bedingungen erfüllt sind.
4. Das im § 42 der Verordnung über die Pflichtablieferung und  
den Aufkauf landw. Erzeugnisse vom 22.1.1953 festgelegte  
Anrecht auf Rückgabe von einwandfreier Magermilch in der  
Erfassung bis 40%, beim freien Verkauf von 60% ist unbe-  
dingt zu sichern.
5. Die Milchgeldabrechnung ist bis spätestens 10. des fol-  
genden Monats vorzunehmen. Auf Wunsch der Erzeuger ist je-  
doch auch im Laufe des Monats eine angemessene Abschlags-  
zahlung zu leisten. Die Auszahlung des Milchgeldes an  
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften Typ III  
ist innerhalb von 4 Tagen durchzuführen.
6. In monatlichen Sprechtagen sind darüberhinaus mit den Er-  
zeugern alle Fragen, die mit der Erfüllung der Erfassungs-  
und Aufkaufpläne für Milch im Zusammenhang stehen, zu be-  
sprechen. Die Sprechtage in den einzelnen Gemeinden sind  
in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der VöGB (BHG)  
durchzuführen.
7. Ausserdem haben die Leiter der Molkereien die Sichtwerbung  
durch Aufstellung von Leistungstafeln, aus denen der Stand  
der Planerfüllung der Gemeinden ersichtlich ist, zu organi-  
sieren.

## IV.

Anleitung, Kontrolle und Berichterstattung.**SECRET**

- A. Die Abteilungen Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Bezirke  
werden beauftragt:

**SECRET**

1. Diese Arbeitsdirektive bis spätestens 14. März 1953 zum Gegenstand einer Arbeitsbesprechung zu machen. Zu dieser Besprechung sind die dem Rat des Bezirkes zugewiesenen Erfassungsinpektoren hinzuzuziehen.
2. Die Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise anzuweisen, diese Arbeitsdirektive bis spätestens 21.3.53 zum Gegenstand eines Arbeitsseminars mit allen Mitarbeitern der Abt. Erfassung und Aufkauf einschl. der Erfassungskontrolloren zu machen. Bei der Durchführung dieses Arbeitsseminars sind die Abt. Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise anzuleiten.
3. Die Durchführung der den Abteilungen Erfassung und Aufkauf bei den Räten der Kreise gestellten Aufgaben streng zu kontrollieren.
4. Die VVEAB bei der Durchführung der den VVEAB und VEAB gestellten Aufgaben anzuleiten und zu kontrollieren.

Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass

- a) vom Referat Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der Abt. Handel und Versorgung die Warenzuweisungen für Schlachtvieh und Eier rechtzeitig nach Bedarfsträgern aufgeschlüsselt den VVEAB zur Aufstellung der Warenbewegungspläne übergeben werden,
- b) die VVEAB sich eine ständige Übersicht über den Abschluss der Verträge und deren Realisierung verschaffen und beim Zurückbleiben eines Betriebes in der Erfüllung der Verträge und damit in der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne sofort Massnahmen einzuleiten,
- c) in den VVEAB das Prinzip der Vorrangigkeit in der Belieferung der volkseigenen Großschlachthöfe mit Schlachtvieh unbedingt verwirklicht wird.

#### B. Die VVEAB werden angewiesen:

1. Diese Arbeitsdirektive bis spätestens 14. März 1953 zum Gegenstand einer Arbeitsbesprechung zu machen.
2. Die VEAB anzuweisen, diese Arbeitsdirektive bis spätestens 21. März 1953 zum Gegenstand eines Arbeitsseminars mit allen Mitarbeitern zu machen.
3. Die VEA-Betriebe bei der Durchführung der in dieser Arbeitsdirektive gestellten Aufgaben anzuleiten und zu kontrollieren. Das setzt voraus, dass systematisch Brigadeneinsätze in den VEA-Betrieben durchgeführt werden, um eine Verbesserung der Arbeitsweise in der Erfassung und im Aufkauf, der Warenbewegung, Abrechnung und Verbuchung sowie der Einhaltung der gesetzlichen Zahlungsfrist zu erreichen.

Auftretende Mängel müssen durch eine unbürokratische und unmittelbare Anleitung an Ort und Stelle behoben werden. Ausserdem ist die VVEAB dafür verantwortlich, dass

- a) die Aufschlüsselung der Liefer- und Empfangspläne für Schlachtvieh und Eier entsprechend der 5. Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Einführung des Vertragssystems für Nahrungsgüter vom 17.1.1952 (GB1.10 vom 23.1.1952) bis spätestens 20. des zweiten

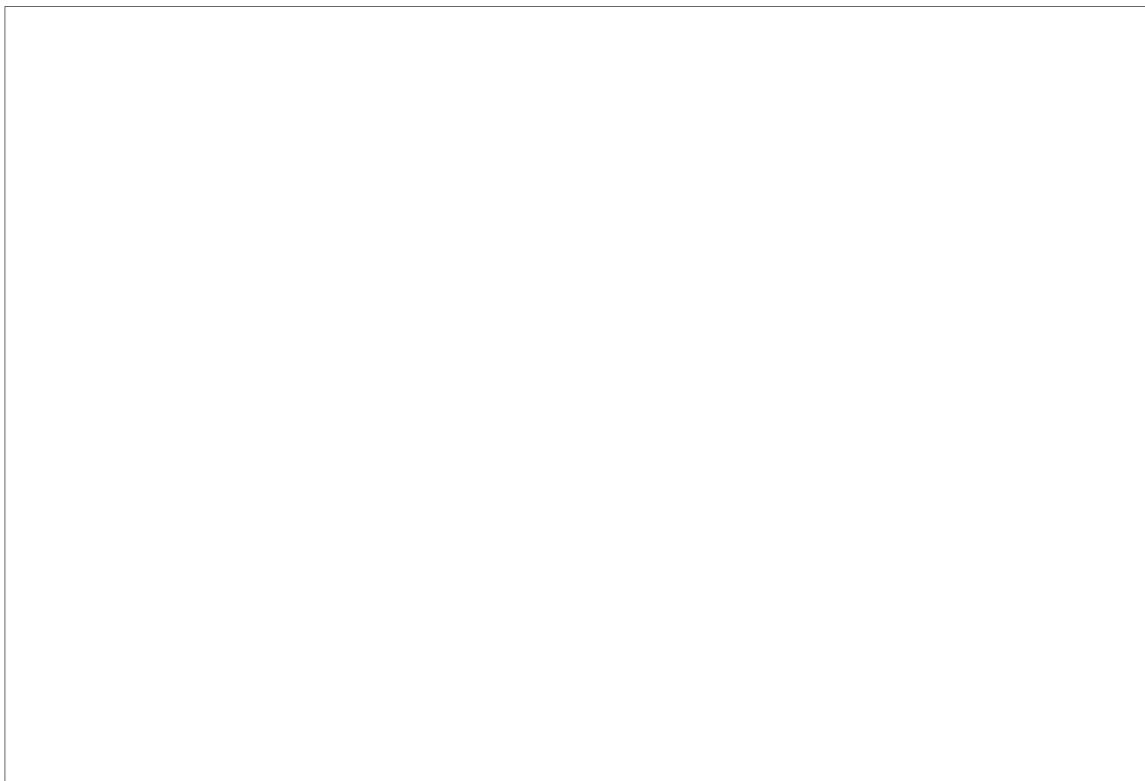
**SECRET**

**SECRET**

- 11 -

Monats des dem Planungszeitraum vorangehenden Quartals auf die VEAB vorgenommen wird,

- b) eine ständige Übersicht über den Abschluss der Kauf- und Lieferverträge für Schlachtvieh und Eier sowie der Realisierung durch die VEA-Betriebe vorhanden ist und die volkseigenen Großschlachthöfe unbedingt vorrangig beliefert werden,
- c) eine genaue Analyse des vorhandenen Bestandes an Verpackungsmaterial für Eier durchgeführt wird. Es ist unbedingt sicherzustellen, erforderlichenfalls durch einen Ausgleich zwischen den VEA-Betrieben, dass das zur Planerfüllung notwendige Verpackungsmaterial, insbesondere in der Saison, zur Verfügung steht. (Termin 14.3.1953)



50X1-HUM

**SECRET**